

Protokoll zur 11. Sounding-Board Sitzung vom 24.03.2026

1. Teilnehmende (alphabetisch)

Teilnehmende

Roland Blatter, Vertretung Musikschule
Christian Castiglione, Elternratsvertretung
Adrian Gerber, Elternvertretung
Thomas Haas, Bausachverständiger
Franziska Hofer, FC Bolligen
Adrian Ihly, Grüne Bantiger
Martin Kaufmann, Die Mitte

Conrad von Mandach, FDP
Daniel Ornella, Kinder- und Jugendfachstelle
Bolligen
Michelle Theiler, GLP

Nicole Wagner, Tagesschulleitung
Morena Wild, Vertreterin Primarschule
Marc Wegmüller, Turnverein
Matthias Zingg, SP

Referent:innen und Gäste

René Bergmann, Gemeindepräsident
Carmen Dölle, Gemeinderätin Ressort Bildung
und Kultur

Manfred Brühlhart, Leiter Bau
Christine Vogt, Schulleitung OzE
Isabelle von Aarburg, Schulleitung Lutertal
Thomas Winz & Aline Lemmer, Graber &
Pulver

entschuldigt

Philipp Bangeter, Vertreterin OzE
Maja Burgherr, Gem. Bolligen – Finanzen
Christoph Frech, Gemeinderat Ressort Hochbau
Noah Gschwind, Vertretung Primarschule
Ferenberg
Roland Kilchhofer, Hauswart

Julia Mosimann, EVP
Martin Pollheimer, Vertretung Kindergarten
Sophie Stettler, in Vertretung für SVP
Benedict Wyss, Anwohner-Vertretung

2. Programm gem. Einladung

- Begrüssung & Einleitung
- Schulraumerweiterung: Vorprojekt, Situation Turnhalle & Hallenbad, Kosten & Kreditantrag, Diskussion
- Informationsveranstaltung: Programm und Einbezug Sounding Board
- Abschluss

3. Schulraumerweiterung

- Manfred Brühlhart stellt das Vorprojekt inkl. Umgebungsgestaltung kurz vor (vgl. Präsentation).
- Die Teilnehmenden befürworten die angedachte Parkplatzsituation (Variante 4) sowie die gezeigte Zufahrt zum Schulareal (vgl. Folien 32-36).
- Im Anschluss an die Präsentation der Kosten, der Überlegungen zur Turnhalle und deren Kosten, der Situation zum Hallenbad und dem Kreditantrag Kindergarten diskutieren die Teilnehmenden die Frage «welche Geschäfte an die GV kommen sollen» und was kommuniziert werden muss.

Ergebnisse der Diskussionen:

Gruppe 1

Hauptperspektive sind finanzielle Aspekte - Darstellung der Finanzstrategie

- 1. Aspekt: Schliessung Hallenbad - Sparpotential
- 2. Aspekt: Gegenfinanzierung: Steuererhöhung, Zuzüger langfristig Steuereinnahmen

Zur Abstimmung bringen (Reihenfolge)

- Schulraumerweiterung: Stellenwert Bildung hervorheben
- Tiefbauprojekte

GV nicht überladen

Gruppe 2

Zentral: Rückweisung Schulraumerweiterung vermeiden!

Was ist dringen?

- Schulraum priorisieren - Botschaft: Bolligen investiert in Schulraumbedarf jetzt, nicht für die Zukunft.
- Etappierung
- Kindergarten später - Info aber heute

Neubau vs Provisorium:

- Kosten aufzeigen, in Botschaft erwähnen

Info über alle vorgesehenen Projekte in der Botschaft / an der GV:

- Turnhalle Campus, Turnhalle Plan B,
- Information, welche Volksentscheide noch zum Campus anstehen
- Timeline wann Entscheid Campus spätestens, Kredit Turnhalle Plan B, damit Realisierung noch zeitgerecht möglich ist
- Kindergarten, falls etappiert

GR-Entscheid Hallenbad noch vor Informationsveranstaltung, damit kann diese Diskussion bereits vor der GV abgefangen werden

Gruppe 3

Urnenabstimmung statt GV ist nicht möglich

Alle Geschäfte an die GV bringen

Ins Zentrum stellen, dass Schulraumerweiterung unabhängig von weiteren Entscheiden zu Campus, Turnhalle, Hallenbad getroffen werden kann. Erst später sind weitere Entscheide nötig bez. Turnhalle. Schritt für Schritt.

Abstimmung zur Steuererhöhung? Oder in Aussicht stellen?

4. Informationsanlass 21. Oktober 2026, 19.00 bis max. 22.00

- Die Teilnehmenden diskutieren im Plenum den vorgeschlagenen Einbezug des Sounding Boards. Es wird entschieden, dass
- Die Mitglieder des Sounding Board stehen im Rahmen der Informationsveranstaltung für Fragen rund um den Einbezug der Akteure, den Prozess aber auch z.B. die Vereine zur Turnhalle, die Tagesschulvertretung zur Neugestaltung der Tagesschule zur Verfügung. Bei spezifischen Fragen zum Geschäft, verweisen sie die Interessierten an die entsprechenden anderen «Posten» (vgl. Folie 57). Die Mitglieder des Sounding Boards dürfen aber natürlich auch aktiv auf Interessierte zugehen.
- Botschaft: Dies ist ein fundiertes Projekt, welches unter Einbezug diverser Akteure und Perspektiven erarbeitet wurde und getragen wird.

- Es werden ein Plakat zum Prozess, Plakat zu den einbezogenen Gremien (Gemeindeart, Verwaltung, Projektsteuergruppe, Sounding Board (inkl. Zusammensetzung), Resonanzgruppe Lehrpersonen) sowie Pläne zum Projekt vor Ort aufgehängt.
- Martin Kaufmann übernimmt die Moderation am «Posten». D.h. bei Diskussionen wird er bei Bedarf diese auffangen. Wiederkehrende Fragen notiert er auf einem Flipchart. Dieses dient der Gemeindeart für die Vorbereitung der GV.
- Die Teilnehmenden mit Namensetiketten angeschrieben werden, damit neben dem Namen auch ersichtlich ist, in welcher Funktion sie im Sounding Board vertreten sind.
- Anwesend sein werden am Anlass:
 - Politische Parteien: Martin, Michelle, Adrian, Matthias, evtl. Conrad
 - Vereine: Franziska, Marc
 - Eltern: Christian, Thomas (ehemals Elternratsvertreter), Roland (Musikschule, aber auch Elternsicht)
 - Schule: evtl. Daniel, Morena, Nicole, - noch offen: Noah und Martin
 - Verwaltung: ist bei den anderen «Posten» eingebunden; bei jedem «Posten» ist immer eine Vertretung von Bau und Bildung anwesend, um die Zusammenarbeit zu betonen.

5. Abschluss

René Bergmann schliesst das Sounding Board mit dem Hinweis auf die anstehenden wichtigen Termine. Er weist darauf hin, dass entweder nach der GV auf den erfolgreichen Abschluss angestossen wird oder die Reise nochmals aufgenommen werden muss. Er kann sich auch vorstellen, dass das Sounding Board – ggf. in anderer Zusammensetzung – auch für andere Themen einberufen werden könnte.